

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 133. Freitag, den 10. November 1826.

Gedichte scherzhaften Inhalts
von
F. A. Goras

(oder Goras, denn der Titel ist in der Schrift alter Mönche, die immer gern ein K für ein G machten!)

Dergleichen sind in der Taubertschen Buchhandlung, 136 S., so eben erschienen. Der Dichter ist ein junger Musensohn. Man muß es also nicht so streng nehmen, wenn er vielleicht einmal die Dinge zu geradezu bei ihrem Namen nennt; wenn er bisweilen die Gesetze des Schönen über die Gebote des Wahren vergißt. Allein einige solcher kleinen Flecken abgerechnet, ist eine Menge Laune, Witz, Ironie und Satyre darin enthalten. Es giebt so eine Menge Epigramme darin, daß Fr. Haug, der allezeit fertige Epigrammenschmied, den Nebenbuhler beneiden könnte. Und allerliebste finden sich darunter, z. B.

Der ruhmredige Advocat.

„Mir ging noch kein Prozeß verloren,
So hat mir Schalk oft zugeschworen,
„Den ich als Advocat geführt.“
Ob ich's beweisse? O, mit Nichten!
Er weiß es schon so einzurichten,
Daß der Client allein verliert!

Oder:

Am Grabe eines Arztes.

Ein Denkmal hier an deinem Grab! —
Das hätte man sich sparen können,
Denn jedes Grab hier auf und ab
Zwingt ja die Enkel dich zu nennen.

Auch empfiehlt sich:

Nerans Halsbinde.

A. Warum auf eine hohe Binde

Ner an den Kopf wohl stützen mag!

B. Ja, das hat Alles seine Gründe:

Sein Kopf ist gar zu schwach.

Und welche Freude werden alle Mädchen und Frauen haben, die seidne Locken tragen, wenn sie lesen:

Minna's Haare.

„Das sind nicht Minna's eigne Haare!“
spricht

Die neidische, verläumberische Welt.

Sie wären ihre eignen nicht,

Und kosten ihr ihr baares
Geld?*)

Und dergleichen giebt es noch in ziemlicher

*) Lessing hat ein ähnliches:

Die gute Galathee! Man sagt: sie schwärz' ihr
Haar,
Da doch ihr Haar schon schwarz, als sie es kaufte,
war!

Menge. Der junge Dichter that daher nicht
übel,

„die Schwünge einmal zu versuchen,“
besonders da er sich selbst zuruft:

„Wirft du bescheiden dein Lieblein lassen,
Warlich, ich möchte es dir schwören: mit

Allen

Kommst du dann aus!“

Sein Schlusswort im Vorwort:

„Wdglein, flieg aus!

Säh' ich dein Flattern das erste Mal
glücken,

Dürft' ich wohl andere Wdglein noch
schicken!“

läßt erwarten, er werde noch ein andermal ein

Wdglein schicken, das noch artiger singt und
es durchaus verschmäht, Weisen zu pfei-
fen, welche ein wenig grell tönen. Vornehm-
lich empfehlen wir diese Gedichte allen, die
des jungen Dichters

Ansicht vom Leben

theilen:

Nicht theokratisch, physisch nicht
Ist, Freunde, meine Weltansicht,

Ich hab' in Hinsicht auf das Leben

Der heitern Ansicht mich ergeben

Und bin dabei vortrefflich dran:

Es sieht mich wieder heiter an.

Das Äußere ist ungemein reinlich und
freundlich ausgestattet.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige: Heute, den 10ten, neu einstudirt: der schwarze Mann, Posse
von Gotter. Hierauf: sieben Mädchen in Uniform.

L u t h e r k e i n R ö m l i n g .

Ein Wort über die Verunglimpfungen, welche ein katholischer Pfarrer sich gegen ein könig-
liches Schreiben und gegen Luther erlaubt hat, von Christianus. Preis 6 Gr.

Verkauf. Schwarze Blonden, so wie die beliebten schmalen
Spitzchen, zum Ansetzen an Tull, sind wieder angekommen, welche
nebst Spitzengrund im Stück und Streifen, zu billigen Preisen em-
pfehle.
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

Zu verkaufen ist allhier 1) ein Gasthof für 24,000 Thlr.; 2) ein Haus für 14,000 Thlr.;
3) eins dergl. für 6000 Thlr., und 4) eins dergl. für 2600 Thlr., durch den Advokat Kermes
in Nr 141.

Verkauf. In der Stadt ist ein neu ausgebautes und gut verzinsliches Haus für 4400 Thlr.;
eins dergl. für 5000 Thlr. und eins für 6000 Thlr., zu verkaufen, durch
G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

H. F. S ö n d e r o p , in der Marie Nr. 607,

hat eine Partie runder und ovaler Schüsseln, Dessertteller, Confectschalen, Fruchtkörbe, Thee-
und große Kaffeekannen, Sahntöpfe, Leuchter, Trichter und Mirtur-Mörser ic. von Berliner
Sanitäts-Porzellan zurückgesetzt, welche zum Berliner Manufaktur-Preis sofort verkauft werden
sollen.

Das Meubles - Magazin,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfiehlt zu folgenden Preisen Stühle und Divans:

- 1) Ein Divan und 6 Stühle in Pariser Façon, von dem feinsten Mahagoniholz, überzogen mit einem dazu gewirkten schweren Stoff von Seide, pr. 175 Thlr.
- 2) Ein Divan und 6 Stühle, ganz dieselbe Façon, der Ueberzug in baumwollenem Zeug mit Palmen, ganz etwas Neues, pr. 140 Thlr.
- 3) Ein Divan und 6 Stühle, dieselbe Façon, der Ueberzug von Moiree, pr. 100 Thlr.
- 4) Ein Divan und 6 schwungrechte Stühle, von dem feinsten Mahagoniholz, in Hamburger Façon, mit modifarbenem Moiree überzogen, pr. 80 Thlr.
- 5) Ein Divan und 6 Stühle, vom feinsten Mahagoniholz, etwas einfacher mit modifarbenem Moiree oder Haartuch überzogen, pr. 70 Thlr.
- 6) Ein Divan und 6 Stühle von ordin. Mahagoniholz, mit Moiree überzogen, pr. 60 Thlr.
- 7) Ein Divan und 6 Stühle von Birnbaumholz, polirt und mit Moiree überzogen, pr. 50 Thlr.
- 8) Ein Divan und 6 Stühle von Erlenholz, polirt und mit Moiree überzogen, pr. 40 Thlr.
- 9) Ein Divan und 6 Stühle von Buchenholz, lackirt und mit Kattun oder schwarzer Leinwand überzogen, pr. 36 Thlr.
- 10) Ein Sopha und 6 Stühle, von Buchenholz, lackirt und mit Kattun oder schwarzer Moiree-Leinwand überzogen, pr. 30 Thlr.

Auch sind immer vorräthig: Divansgestelle, Stuhlgestelle, Botils, Kinderstühlchen, Fußhüttschen u. dergl. mehr, in neuester Façon und zu sehr billigen Preisen.

Gesucht wird ein Capital von wenigstens 150 bis 200 Thlr., für einen hiesigen Geschäftsmann, der seine Geschäfte durch dieses gern erweitern möchte, wo man sich auch jederzeit überzeugen kann; sollte sich Jemand finden, welcher diesen Mann unterstützen wollte, nach landesüblichen Procenten, der erfährt das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Haus zu kaufen gesucht. Es wird in einer der hiesigen Vorstädte ein Haus von 2 bis 4000 Thlr. zu kaufen gesucht; wer gesonnen seyn sollte, solches zu verkaufen, habe die Güte, es in Nr. 782 bei Hrn. Friedrich anzuzeigen.

Gesucht wird zu Ostern für eine stille Familie ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst andern nöthigen Raume, am liebsten in der Grimmaschen Gasse, auf dem Nikolai Kirchhofe oder auf dem Alten und Neuen Neumarkte. Gefällige Nachricht deshalb bittet man am Barsfußpörtchen in Nr. 168, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Gesucht. Es wird für künftige Ostern ein Familien-Logis von 3, höchstens 4 Stuben nebst Zubehör, in einer angenehmen Lage der Stadt oder Vorstadt, jedoch ohne Vermittelung von Unterhändlern, zu miethen gesucht. Das Nähere unter Adresse X. Z. zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Wer ein gutes Fortepiano zu verkaufen hat, beliebe davon Anzeige zu machen in Nr. 339, 2 Treppen hoch, links.

Gesucht. Sollte Jemand ein paar fehlerfreie Spiegel, 1 Elle breit, 4, 5 bis 5½ Elle hoch, zu verkaufen haben, beliebe die Anzeige davon in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Vermietung. Auf der Burgstraße Nr. 92 ist eine freundliche Stube an einen oder zwei einzelne Herren von jetzt oder Weihnachten an ganz billig zu vermieten, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch, im Hofe, Quergebäude, zu erfahren.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, bestehend aus 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Boden und Keller, ist von Ostern an in der Halleschen Gasse, 3 Treppen hoch, zu vermieten. Das Nähere bei der Eigenthümerin Nr. 464, 1 Treppe hoch. Auch können mehrere Tabaksböden abgelassen werden.

Vermiethung. Ein Logis von mehreren Stuben, Keller und Zubehör, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten; im Böttchergäßchen Nr. 435, bei Goldarbeiter Louis Ahlemann, ist das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. In der Grimmaschen Gasse ist ein geräumiger Tabaksboden, und im Brühl ein großer heller Wollboden, zu billigem Preis von jetzt an zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist am Markt an der Ecke des Thomasgäßchens, in der 3ten Etage, eine Etube mit 2 Kammern an einen oder zwei Herren von der Handlung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 12. d. M., so wie darauf folgenden Dienstag und Mittwoch, halte ich meine Kirmesse; solches zur Nachricht meinen Freunden und Bekannten.
Bogen, in Klein-Bschocher.

Gefunden wurden einige auf einen Damenhut gehörige Federn; die Eigenthümerin kann dieselben in der Expedition dieses Blattes zurück erhalten.

* * * Es ist den 8. d. M. Abends, auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig, ein Regenschirm in einem Wagen liegen gelassen worden; wer sich gehörig dazu legitimirt, kann ihn gegen Erstattung der Kosten bei dem Lohnkutscher H ä n s c h e l in Reichels Garten abholen.

Thorzettel vom 9. November.

<p style="text-align: center;">Grimma'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Maj. Graf v. Schweinig, in Preuß. D., von Dresden, pass. durch 5</p> <p>Hr. Kfm. Wegler, a. Frankf. a. M., v. Dresden, pass. durch 7</p> <p>Die Bäumner fahrende Post 10</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Frankfurter fahrende Post 5</p> <p>Die Dresdner reitende Post 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kaufm. v. Schöbinger, von St. Gallen, im Birnbaum 1</p> <p>Die Breslaueer fahrende Post 2</p> <p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Lieuten. Kummer, in R. Sächs. D., und Frau Obereinnehm. Dpiß, v. hier, v. Bitterfeld zurück 6</p> <p>Die Dessauer fahrende Post 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Braunschweiger fahrende Post 4</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Seibel, a. Halle, im schw. Kreuz 1</p> <p>Auf der Berliner Silpost: Hr. Graf v. Koenigsfels, v. Mitau, im Hot. de Bav., Hr. Kaufm.</p>	<p>Leistner, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kaufm. Bernhard, v. Berlin, unbest. 2</p> <p style="text-align: center;">Kanstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Maj. Graf v. Reck, auß. D., v. Düsseldorf, im Hotel de Russie 5</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Casler fahrende Post 2</p> <p>Der Frankfurter Post-Packwagen 8</p> <p>Hr. Handlungsreis. Raehler, von Barmen, im Birnbaum 9</p> <p>Hr. Oberforststr. v. Leipziger, von Merseburg, pass. durch 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Frankfurter reitende Post 4</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Freiburger fahrende Post 8</p> <p>Auf der Nürnberger Silpost: Hr. D. Schmidt, a. Stralsund, von Zürich, in St. Berlin, Hr. Stud. Becker u. Hr. Kfm. Pfaff, v. Reichenbach und Chemnitz zurück, Hr. Daniel, von Chemnitz, im Garnisch 11</p>
---	--